

Thorner Presse.



Abonnementspreis
für Thorn und Dorfstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig,
in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich;
für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der
Expedition Thorner, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invaliden-
bau“ in Berlin, Haasensteins u. Voglers in Berlin und Königsberg, M. Dufes in
Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

N^o. 79.

Sonntag den 3. April 1898.

XVI. Jahrg.

Für die Monate April, Mai und Juni kostet die „Thorner Presse“ mit dem illustrierten Sonntagsblatt in den Ausgabestellen und durch die Post bezogen 1 Mk. 50 Pf., frei ins Haus 2 Mk.

Abonnements nehmen an sämtliche kaiserl. Postämter, die Landbriefträger und wir selbst. Unsere neuen Abonnenten erhalten die „Thorner Presse“ mit dem Anfange der romantischen Erzählung „Die Krone“ auf Verlangen kostenfrei nachgeliefert.

Expedition der „Thorner Presse“,
Katharinenstraße 1.

Politische Tageschau.

Herr Staatssekretär v. Podbielski hat bei der dritten Staatsberatung im Reichstage eine Erklärung abgegeben, die uns wieder den Beweis liefert, daß die Regierung der Sozialdemokratie gegenüber mit dem verhängnisvollen „Muthes der Kaltblütigkeit“ endgiltig gebrochen hat und nicht mehr gewillt ist, die revolutionäre Partei als eine berechnete politische Partei zu behandeln. Herr von Podbielski erklärte rundweg, er halte jede direkte und indirekte Vertheiligung eines Beamten an den Bestrebungen der Sozialdemokratie für unvereinbar mit dem geleisteten Dienst und werde aus diesem Grunde auch gegen jeden Beamten, der sich in dieser Hinsicht schuldig mache, vorgehen. Der pathetische Widerspruch des Herrn Singer, der die sozialrevolutionäre Bewegung natürlich auch fernerhin gern als eine „berechnete“ anerkannt sehen möchte, hatte nur den Erfolg, daß der Herr Staatssekretär äußerte, er habe sich mit seiner Erklärung auf den einzig korrekten Boden gestellt, auf dem unser Beamtenstand aufgebaut sei. Jeder Beamte, der den Eid für Monarch und Vaterland leistet — und wohl gemerkt, freiwillig leistet — muß sich darüber klar sein, daß er damit für die Zeit seiner Beamtenstellung gebunden ist, dem Monarchen die Treue zu halten und revolutionären Bestrebungen entgegenzutreten. Herrn von Podbielski gebührt aufrichtiger Dank dafür, daß er einmal klipp und klar diesen einzig korrekten Standpunkt dargelegt hat.

Bei den kommenden Reichstagswahlen macht man sich allenthalben wegen der zunehmenden Kandidatenzersplitte-

rung auf eine sehr große Zahl von Stichwahlen gefaßt, in denen über das Reichstagsmandat endgiltig — und zwar meist durch Zufall — entschieden werden wird. Die Frage der Abschaffung der Stichwahlen wird darum, davon sind wir überzeugt, nach den Wahlen aktuell werden. Material zur Erörterung dieser Frage bieten die Verhandlungen der württembergischen Kammer der Abgeordneten, welche soeben die Abschaffung der Stichwahlen für den Landtag beschlossen hat. Die Mehrheit betrug 54 gegen 30 Stimmen, und nur die Volkspartei verhielt sich ablehnend, während das Centrum sich für die Aufhebung der Stichwahlen erklärte. Nachdem das badische Centrum in dieser Sache einmal A gesagt hat, wird das Centrum im Reich in absehbarer Zeit wohl B sagen müssen.

Die finanzielle Fruktifizierung der Weltmachtspolitik, die in Kantschou ihren Stützpunkt gesucht und gefunden, fängt bereits an. — so meldet die „Volksztg.“ Wie das Blatt hört, ist eine Gründung in Vorbereitung, die als Syndikat die Ausbeutung der Kohlenminen in Schantung betreiben will. Als Hauptinteressenten figuriren der kaiserliche Legationsrath a. D. Graf Dönhoff-Friedrichstein, Mitglied des Herrenhauses und Kammerherr, und der chinesische General von Danneken, der einzige Ueberlebende des zu Grunde gegangenen Dampfers „Kowshing“, der Schwiegervater des kaiserlich-chinesischen Golddirektors Detring. Das Bankhaus v. d. Heydt u. Co., und die Bank für Bergbau und Industrie in Düsseldorf sind an der Gründung beteiligt. Das Blatt will auf diese Gründung, in geeigneter Weise zurückkommen. — Wie es scheint, ist die „Volkszeitung“ futterneidisch, daß die Gründer ausschließlich Agrarier sind. In der That eine Angehörigkeit ohnegleichen!

Wie aus Rom gemeldet wird, las der Papst am Donnerstag die Messe in der Sala del Consistorio, wozu etwa 300 Personen, darunter 200 ungarische Pilger, zugelassen waren, die nachher vom Papste in Audienz empfangen wurden. Allseitig wurde das gesunde Aussehen des Papstes betont. Damit werden am besten die aufgetauchten Gerüchte von einer Erkältung des Papstes widerlegt.

Die Krone.

Romantische Erzählung v. Ant. Frhrn. v. Verfall.
(Katholik verboten.)

(10. Fortsetzung.)

„Die sich vom Weizen müdelos mästen, der des Bauern Schweiß gekostet,“ bemerkte der Fremde, dessen Wangen sich geröthet.

„Bursche, lästere mir den Fuhrmann nicht, wir können keinen andern brauchen,“ drohte der Dicke.

„Wer schafft dem Bauer, daß er Bauer wird? Dafür ist Freiheit im Lande,“ ergänzte der mit der Adlerfeder.

„Freiheit nennst Du das?“ rief jetzt der Fremde, und erschreckt blickten alle auf ihn. Er schien um einen Kopf gewachsen, zornige Glut flammte auf in seinen schwarzen Augen, unter dem Schaffell weitete sich die Brust, spannte sich jeder Muskel.

„Ja wohl, Freiheit für Galgenvögel, wie Ihr alle seid. Freiheit! Nehmt noch einmal das heilige Wort in Euer freches Lästerman, so schlage ich's Euch mit den Zähnen heraus.“

Starres Staunen, ein gewisses, ungewohntes Drücken auf den Nacken, Feigheit dazu bei dem Anblick solcher Muskelnfesselte sprachlos die Zecher.

„Freiheit!“ raste der Jüngling flammend fort, „das Höchste, Beste, die Mutter alles großen und guten, um das das beste Herzblut ist geflossen, und Euer — schmachvoll Thun? — Freiheit ließ Euch alle köpfen, Euch und Eueren sauberen Fuhrmann, der solche Galgenvögel züchtet.“

Jetzt löste sich der verhaltene Grimm. „Er meint den König mit dem Fuhrmann,“ schrie der Dicke. „Pakt den Schuft, Holt die Wache! Die Wache!“

Alle sprangen auf, und keiner wagte anzugreifen. Die braune Schöne legte sich ins Mittel, heiße Blicke auf den Jüngling werfend.

„Sei doch gescheit! Du weißt, die Wache — die klugen Vögel machen kein Geschrei. — Laß ihn doch! Er ist jung und hitzig.“

„Wirklich gelang es ihr, Ruhe zu stiften, dann ging sie zu dem Fremden, buhlerisch seinen Arm fassend.“

„Geh, sei doch kein Thor! So jung, so hübsch, mit solchen Augen, und keinen Spaß verstehen!“

Dann näherte sie ihren üppigen Mund des Jünglings Ohr und drückte ihn an sich. „Laß sie schwätzen! Ich hab' Dich lieb! Kein Haar sollen sie Dir krümmen, Du süßer Junge!“

Ein heißer Athem flog ihm ins Gesicht. Da dachte er des weißen Mädchens, und Edel sagte ihn, Widerwille. Er schüttelte die Dirne ab wie eine Spinne, und eilte dem Ausgange zu. Doch jetzt ward es gefährlich. Was Hohn und Schimpf bei dem Völkchen nicht vermocht, das gelang dem Zorn der abgewiesenen Dirne.

Man vertrat ihm den Weg. Messer blitzten, und der mit der Adlerfeder wagte den ersten Streich. Er war wohl auf lange sein letzter, so traf ihn der Knotenstock des Jünglings, der, an die Wand gelehnt, sich wie ein Löwe wehrte. Doch wäre gegen Uebermacht und blanke Waffe sein Fall zweifellos gewesen, wäre nicht plötzlich aus irgend einem dunklen Winkel auf dem Plane ein Mann erschienen, dem hier, wie es schien, ein gewichtiges Wort zukam. Ein Mann in hohen Jahren, das lange, weiße Haar

Eine Schreckensnachricht aus Paris! Der Kassationshof hob das Urtheil des Pariser Schwurgerichtes gegen Zola auf und verwies die Sache zur neuen Verhandlung vor das Schwurgericht zu Versailles. Nun müssen wir armen deutschen Zeitungs-schreiber und Leser den ganzen Unrath noch einmal durchkosten!

Der spanisch-amerikanische Konflikt ist noch offene Frage. Die Antwortnote der spanischen Regierung, welche gestern dem amerikanischen Gesandten Woodford übermittelt wurde, ist der Regierung der Vereinigten Staaten zugegangen. Was aber darin steht, ist bisher nicht bekannt geworden. Aus New-York verlautet nur, daß Spanien alle amerikanischen Forderungen abgelehnt hätte. Es ist die Ansicht hier vorherrschend, daß der Kongreß nunmehr die Unabhängigkeit Kubas proklamiren und den Konful Lee zum Gesandten auf Kuba ernennen wird. Ein offizielle Kriegserklärung wird von Seiten Amerikas wohl nicht erfolgen; aber die spanische Torpedobootsflotte wird vor ihrer Ankunft in den westindischen Gewässern von der amerikanischen Flotte angehalten werden.

Der Prozeß gegen die Attentäter Kardigi und Giorgis fand am Donnerstag in Athen unter großem Andrang des Publikums statt. Er endigte, wie gemeldet, mit der Verurtheilung der beiden Verbrecher zum Tode. Ueber die Verhandlung wird berichtet: Nachdem die Aussage der Prinzessin Marie verlesen war, wurde zum Verhör der Zeugen geschritten, welche über die bereits bekannten Thatfachen aussagten. Einer von denselben, ein Beamter der Stadtverwaltung, fand am Tage vor dem Attentat in einem von Kardigi benutzten Schrank im Rathhause eine Dynamitbombe. (Erregung im Saale.) Der verwundete Lakai sagt aus, die zweite Kugel habe seinen Hart getroffen. Einige Zeugen versichern, Kardigi leide an Anfällen von Melancholie. Der Angeklagte Kardigi erklärte, er sei zu dem Verbrechen durch die Presse und die öffentliche Meinung verleitet worden. Hätte das erste Verbrechen Erfolg gehabt, so hätte er Delhannis getödtet mit der Bombe, die an dem Plak der That gefunden wurde; die Prinzessin

Marie hätte er nicht getödtet. Er habe auf eigene Rechnung gehandelt und gehöre keiner Vereinigung an. Giorgis gab an, er habe in die Luft geschossen. Der Staatsanwalt beantragte gegen beide Angeklagte Todesstrafe. Der Vertheidiger beantragte dagegen, Kardigi für unzurechnungsfähig zu erklären.

Nach einer New-Yorker Meldung der „Frankf. Ztg.“ von gestern hat das Ministerium von Portorico demissionirt.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. April 1898.

Der Kaiser besichtigte am Mittwoch bei Homburg v. d. S. auf einem Spaziergang das Römertastell Saalburg. Schon im vorigen Jahre hat der Kaiser bekanntlich beschlossen, das Kastell auf eigene Kosten theilweise wieder herzustellen zu lassen und ein Reichsmuseum für Limesforschung und Alterthümer einzurichten.

Offiziös wird festgestellt, daß von französischen Zeitungen berichtete Aeußerungen, die der Kaiser bei der Trauerfeier für den verewigten Herzog von Sagan in der Hedwigskirche zu Berlin gemacht haben soll, frei erfunden sind.

Der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich sind heute Vormittag beim Kaiser und der Kaiserin in Homburg v. d. S. eingetroffen. In ihrer Begleitung befand sich u. a. der Ober-Hofprediger.

Vom Großherzog von Baden ist an den Kaiser auf die schon erwähnte Mittheilung der Annahme des Flottengesetzes folgende Antwort-Telegramm eingelaufen: „Empfangen meinen tiefgefühlten Dank für die überaus gütige Weise, mit der Du mir die frohe Botschaft des feststehenden Flottengesetzes mittheilst. Du erweist mir eine tief dankbar anerkannte Ehre, indem Du mich der braven Marineinfanterie attachirst, ich schätze diesen erneuten Beweis Deiner gütigen Gesinnungen in seinem ganzen Werthe und hoffe noch ferner mich dieses Vertrauensbeweises würdig erweisen zu können. Von ganzem Herzen aber beglückwünsche ich Dich zu dem großen vaterländischen Erfolg, der wesentlich Deiner ausdauernden Fürsorge zu verdanken ist. Ein Erfolg, der dem deutschen Reich eine

beschmukt, unsicher auf den Beinen, die widerwillig nur den mächtigen Körper trugen. Ein Schurzfell um die Lenden, das, im Verein mit den muskelstarken Armen, den arbeits-harten Bärentragen, auf sein Handwerk schließen ließ. Er stellte sich mit gespreizten Beinen vor den Fremden.

„Recht hat er! Ja wohl! Ganz recht!“ lallte er wandend.

„Was weißt denn Du? Schlaf Deinen Rausch aus!“ schrien die Zecher.

„Ich weiß alles, recht hat er, und wer ihn anrührt, hat's mit mir zu thun!“

Dabei zog er einen Hammer aus dem Schurzfell und schwang ihn drohend.

Man wich zurück. „Galgenvögel sind wir! Ausgemachte Galgenvögel! Das ganze Fuhrwerk taugt nichts. In den Dreck geht's damit. Ganz recht hat er. Ein frohes Land! Freiheit! O, Ihr Schufte! Da — ist das Freiheit! wenn man nicht mehr gehen kann, wie man will, wenn man seinen Beinen gehorchen muß? Komm, mein Junge! Nur diesmal hilf mir noch heraus aus dem verdammten Loch. — Ein frohes Land das, ja wohl! — Daß mir keiner nahe kommt!“

Der Trunkene schwankte, den Arm um den Nacken des Jünglings legend, dem Ausgange zu. Knurrend, wie geschlagene Hunde, zogen sich die Angreifer zurück.

Auf der Straße wollte sich der Alte von dem Fremden trennen. Ein Mann wie dieser soll nicht mit einem Trunkenbold gesehen werden, meinte er. Doch der ließ es sich nicht nehmen, den Schwankenden zu seiner nahen Werkstätte zu geleiten. War er ihm doch Dank schuldig, und dauerte ihn der

Mann, dessen Gemeinschaft mit den anderen seinem offenen Wesen widersprach. Er erfuhr denn auch aus seinen abgerissenen Reden, daß er, einst wohlhabend, der erste Schmied in Rum. Der König selbst habe kein Pferd bestiegen, das nicht von Abdali, dem Hufschmied, beschlagen, nicht der jetzige, den er haßte, sondern der vor diesem herrschte, den sie erschlagen im Aufruhr, der große Mansur, bei dem ehrlich Handwerk noch was gegolten, und noch ehrlich was zu verdienen war. — Jetzt könne nur der Schmiedler leben und kriecher und solch Diebesgesindel, das sich zu allem brauchen lasse. Das verderb' den Besten, hab' auch ihn verdorben.

Unterdes waren sie bei des Schmiedes Werkstätte angekommen. Kein Feuer brannte, kein Hammerschlag ertönte. Dede grinste die rauchgeschwärmte Höhlung ihnen entgegen.

Da brach der Schmied zusammen vor dem Eingang, mit seinen Händen sich das Haar zerrwühlend. „Und ich war einst König Mansur's Hufbeschläger.“

Der Fremde sprach mit Milde ihm zu, es könne ja wieder anders werden, nur die Gesellschaft müß' er meiden.

Da wandte sich der Alte und starrte groß ihn an. „Was Du für eine Stimme hast — und die Augen — Unsinn, — ich bin ja betrunken. — Aber das mußt Du mir versprechen, Du mußt wiederkommen und mir von der Freiheit sprechen, — weißt schon, — die alles Gute schafft. Verspricht Du mir's? Sonst gehe ich wieder in den verdammten Keller.“

Der Fremde beruhigte ihn und gab ihm das Versprechen. Für jetzt hatte er nur ein



Am 1. April 8 Uhr abends entschliesst sich nach langem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Gasthofbesitzer

Karl Tews

im Alter von 33 Jahren.

Dieses zeigen, um stilles Beileid bittend, tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Am Thal den 2. April 1898.

Die Beerdigung findet Dienstag den 5. April, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Dem verehrlichen Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich die Oekonomie des

Thorner Rathskeller

übernehmen werde.

Umfassende Renovationen der gesammten Lokalitäten veranlassen mich, dieselben vorläufig ca. 14 Tage zu schliessen.

Hochachtungsvoll

Carl Meyling,

zuletzt Pächter des Artushofs Thorn.

Öffentliche Zwangsversteigerung.

Dienstag den 5. d. Mts.

vormittags 10 Uhr werden wir vor unserer Pfandkammer:

mehrere Bettgestelle mit Matrasen und Keilkissen, Ober- und Unterbetten, Tische, Stühle, 3 Sophas, 2 Spiegel, 3 Kleiderstühle, 3 Paar Fenstergardinen, 1 Teppich, diverse Spirituosen u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Thorn den 2. April 1898.

Bartelt, Heise,
Gerichtsvollzieher.

Einige Klavierstunden

wünscht noch zu ertheilen.

Olga Salomon, Culmerstr. 6, II. Etg.

Junge Damen können die feine Damenschneiderei gründlich erlernen bei Frau **A. Rasp,** Windstr. 5, III, im Hause des Herrn Kaufmann Kohnert.

Sing-Verein.

Mittwoch 8 Uhr: Uebung.

Thiergärtnerverein.

1) Bei der jetzt erfolgenden Austragung von Decken, Teppichen etc. bitten wir uns dergl. überweisen zu wollen, um sie mit Beginn des Winters zu verkaufen zu können. Abzugeben bei den Herren Kaufmann **Kaliski,** Eisfabrikstraße 7, oder Rentier **May,** Mellienstr. 84.

2) Unbemittelte **Sundehnerwerkzeuge** werden erlucht, sich zwecks Ueberweisung eines praktischen Maulkorbes an den Verein zu wenden.

3) Der für den 4. April in Aussicht gestellte Vortrag wird aus vielseitigen Wunsch erst nach Ostern stattfinden.

4) Wir bitten um gefl. baldige Rücksendung der zur Mitgliedszeichnung ausgegebenen Listen.

Der Vorstand.
Maercker.

Conserven.

2 Pfd. Stangenspargel	Mk. 1,50
" Schnittbargel	" 1,00
" Schnittbohnen	" 0,45
" junge Erbsen	" 0,60
" gemischtes Gemüse	" 0,90
Feinsten Lechthonig	" 0,80
Blüten-Honig	" 0,60
Breißelbeeren	" 0,50

empfehlte

Carl Sakriss,
Schuhmacherstraße.

Messina-Äpfelzinen,

12 Stück 80 Pf. u. 1 Mk.,
12 Stück

Messina-Citronen

75 Pfennig,

italien. Blumentohl

40 und 45 Pfennig

empfehlte

Carl Sakriss,
Schuhmacherstr. 26.

Honigtuchfabrik Herrmann Thomas,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,

empfiehlt

Ostereier Osterhasen

in schönster Ausführung aus Honigtuchen,

für Kinder bedeutend bekömmlicher, wie solche aus Zucker, Marzipan etc.

Caffee

Von meinen bewährten Möstkaffees empfehle:

Extra ff. Kronen-Mischung I.	pro Pfd. Mk. 2,20
ff. Wiener-Mischung	" 2,00
Karlsbader-Mischung	" 1,80
Wiener-Mischung	" 1,60
ff. Perl-Melange	" 1,50
Familien-Kaffee	" 1,40
Campinas rein kräftig	" 1,00

und 90 Pf.

Ed. Raschkowski.

Neue Visitenkarten

liefere in mustergiltiger Ausführung.

Ganz neu:
Diplomatenformat.

Die mir patentamtlich geschützte neue Visitenkarte (Nr. 42732) kann nur durch mich bezogen werden.

Justus Wallis,
Thorn.

Das Spezial-Geschäft

von Fabrikaten aus der Fabrik von **A. L. Mohr,**
Altona-Bahrenfeld,
Inhaber: **Th. Däneke,** Gerechtestraße 16,
empfiehlt:

im Geschmack, Nährwerth und Aroma gleich guter Butter, à Pfd. 60 Pf., Marke II à Pfd. 55 Pf., Marke III à Pfd. 50 Pf. Garantirt reines **Schweineschmalz,** à Pfd. 45 Pf., desgleichen ausgebraten mit Aepfeln und Zwiebeln à Pfd. 40 Pf.

Mohren-Cacao, garantirt rein und im Geschmack, Nährwerth und Aroma gleichwerthig mit den theuersten deutschen und holländischen Cacao-Sorten, à Pfd. 180 Pf.

Mohren-Chocolade, garantirt rein Cacao und Zucker, von gleicher Güte, wie alle anderweitig angebotenen theueren Sorten, 3- und 4-rippig, pro Rippe von ca. 22 gr 5 Pf., pro Pfd. 100 Pf.

Geröst. Kaffee in Original-Packungen, naturell oder nach Sommer Art geröstet, Nr. 1 3 5 6 Perl

pro Pfd. 120 140 160 180 160

Melange (halb cand. halb naturell) 120 Pf., losje in allen Preislagen von 100 Pf. an bis 160 Pf.

Sämmtliche Artikel werden in stets frischer Waare verabreicht.

gicht.

rheumatischen Leiden, welche sehr schwer, Kunst u. viel mit schweren Selbstopfern beschafften Mitteln spotteten, durch e. einf. äusserl. Verfah. (t. Geheimmittel) i. kurz. Zeit m. ganz gering. Kost. vollst. u. dauernd befreit, bin ich gern bereit, aus Dankbarkeit dasselbe ähnl. Leidenden unentgeltl. zu nennen. **A. Schulz,** Zimmermstr., Berlin N. W., Stephanstraße Nr. 28.

Stabriolets auf Patentachsen, sowie einfache Federwagen verkauft billig **J. Schmieds,** Wagenfabrik, Jakobsvorstadt.

Reparaturen werden sauber u. billig angefertigt.

Feinste Hambg. Cervelatwurst,
Pfund 1 Mark,

Schinkenwurst
Pfund 90 Pfennig,

Feinstes Austral. Cornedbeef,
Pfund 75 Pfennig,

Gefalzener Rückensteck,
Pfund 50 Pfennig,

Gefalzener Seitensteck,
Pfund 55 Pfennig,

Gefalzene Schweinebäden,
Pfund 45 Pfennig

empfiehlt

Th. Däneke, Thorn,
Gerechtestraße 16.

Zu Backzwecken
auswuchsfreies **Kaisermehl,**
sowie

sämmtliche Dohaten zur Kuchenbäckeri hält bestens empfohlen

Ed. Raschkowski,
Neust. Markt 11.

Ein Fräulein,
welches Lust hat die **feine Küche** zu erlernen, kann sich melden.

Disfizerkafino Regts. 21.

Zu kaufen gesucht:
Gut erhalt. Sopha, Kleider-, Wäsche-schrank u. längl. Wandspiegel. Offert. unter **G. 30** a. d. Exp. d. Btg. erb.

Malergehilfen
(Deckenarbeiter) sowie **Lehrlinge** stellt ein **W. Steinbrecher.**

Anstreicher
verlangt **G. Jacobi,** Malermstr.

Einen Lehrling
sucht **Max Lange,** Uhrmacher.

Schlosserlehrlinge
können eintreten bei **H. Riomer,** Schlossermeister, Mellienstraße 68.

2 Lehrlinge
können eintreten bei **Kawski,** Klempnermeister, Coppernitusstraße.

1 ordentlichen Laufburschen
verlangt von sofort **A. Matthesius.**

Brettschneider

sucht

Leo Jerusalem, Rudol.

Steinschläger

finden dauernde Beschäftigung auf der Baustelle bei Fort VI.

Junge Damen,

welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei **M. Orłowska,** Gerstenstr. 8, 2 Tr.

Schülerinnen,

welche die **feine Damenschneiderei** erlernen wollen, können sich melden bei **Geschw. Boelter,** Breite- und Schillerstr.-Ecke.

Bonne

aus anständiger Familie gesucht. Off. unter **Nr. 300** postlagernd Thorn erb.

Eine Amme

sucht Frau **Hedwig Pünchera,** Brückenstraße 11, I.

Kinder mädchen

1 erwachsenes, anständiges mit Kenntniss der Handarbeit für 2 Kinder von sofort gesucht. Wer, sagt die Expedition dieser Zeitung.

Heute, Palmsonntag, abends 7 Uhr

2. geistl. Concert

in der Garnisonkirche,

bestehend aus

Vorträgen auf der Orgel mit und ohne Begleitung eines großen Orchesters

und aus

Gefängen der Sopranistin **Frl. Winkow** aus Bromberg und des Baritonisten **Herrn Lindenstädt** aus Berlin.

Eintrittskarten à 0,50 und 0,75 Mk. nur im Vorverkauf bei Herrn **Walter Lambeck.**

Schützenhaus.

Sonntag den 3. April cr.:

Grosses Streich-Concert

von der Kapelle des Inf.-Regts. von Borde (4. Bomm.) Nr. 21, unter Leitung ihres Stabschobisten Herrn **Wilke.**

Vorzügliches Programm.

Anfang 8 Uhr. — Eintritt 30 Pfg.

Familienbillets 3 Personen 70 Pfg. sind im Vorverkauf bei Herrn **Grunau** (Schützenhaus) bis abends 7 Uhr zu haben.

Artushof Thorn.

Oekonom: **Georg Spieker.**

Sonntag den 3. April 1898.

MENU:

<p>Couvert 1 Mk.</p> <p>Bouillon mit Einlage. Suppe à la Reine.</p> <p>Hecht gebacken mit Remoulade oder Rinderbrust m. Meerrettigsauce.</p> <p>Hammelkeule englisch oder Kalbsrücken. Compot oder Salat.</p> <p>Eis panaché oder Caffee.</p>	<p>Couvert 1,50 Mk.</p> <p>Bouillon mit Einlage. Krebssuppe.</p> <p>Süsszunge in Weisswein. Spinat mit Setzei oder Rinderbrust m. Meerrettigsauce.</p> <p>Poularde oder Hammelkeule englisch. Compot oder Salat.</p> <p>Eis panaché. Butter und Käse oder Caffee.</p>
--	--

Dem geehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage das

Hotel „Drei Kronen“

käuflich erworben habe. Um geneigte Unterstützung meines Unternehmens bittend zeichne mit Hochachtung

M. v. Wolski.

„Zum Pilsner.“

Inhaber: **E. Kagelmacher.**

Hierdurch zeige ergebenst an, dass ich mit dem heutigen Tage das

Restaurant „Zum Pilsner“

übernehme. Das mir geschenkte Vertrauen, welches ich bisher genossen habe, bitte ich mir zu bewahren. Ich werde dasselbe durch Verabreichung guter Speisen und Getränke rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

E. Kagelmacher,
„Zum Pilsner.“

Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft.

Am 4. April: Beginn des

Montagsziehens.

Der Vorstand.

Ziegelei-Park.

Jeden Sonntag:
Unterhaltungsmusik.

Sofort gesucht
größere gut möblierte Wohnung, eventl. mit Dienerraum und Pferde-stall. Offerten mit Preisangabe unter **v. B. 55** an die Exped. d. Btg.

Graphologie.

Wer seinen Charakter nach der Handschrift gedeutet haben will, wende sich an das unterzeichnete vom Vorstand der „Graphologischen Gesellschaft für Deutschland und Oesterreich“ gegründete und von erst. Autorität geleitete Institut.

Erforderlich Einsendung einer Schriftprobe von mindestens 20 Zeilen, womöglich mit Unterschrift. Keine Verse, keine Abschriften!

Erwünscht Angabe des Alters und Berufes.

Preis: für die Charakterskizze Mk. 2; ausführl. Mk. 3 und mit graphol. Begründung Mk. 5.

I. Sächs. Institut für wissenschaftl. Graphologie.
D R E S D E N - A., Franklinstr. 18.

Täglicher Kalender.						
1898.						
	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
April	3	4	5	6	7	8
	10	11	12	13	14	15
	17	18	19	20	21	22
	24	25	26	27	28	29
Ma	1	2	3	4	5	6
	8	9	10	11	12	13
	15	16	17	18	19	20
	22	23	24	25	26	27
	29	30	31	—	—	—
Juni	—	—	—	1	2	3
	5	6	7	8	9	10
	12	13	14	15	16	17

Hierzu 2 Beilagen u. Unprints Unterhaltungsblatt.

Bekanntmachung.

Für den Monat April d. Js. haben wir nachstehende Holzverkaufs-
termine anberaumt:

1. Sonnabend den 2. April d. Js. vormittags 10 Uhr
in Barbarken,
2. Montag den 4. April d. Js. vormittags 10 Uhr
in Peniau (Oberfrug).

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf gegen Baarzahlung gelangen
nachstehende Holzsortimente:

1. **Barbarken:**
Zagen 48a und 35 (Schläge): 257 Nm. Kief.-Kloben,
2 Nm. Eichen-Kloben,
6 Nm. Eichen-Spaltknüppel,
1 Nm. Eichen-Kloben;
Zagen 48d: 11 Nm. Kief.-Spaltknüppel,
13 Nm. Kief.-Rundknüppel,
14 Nm. Kief.-Stubben,
4 Nm. Kief.-Reißig I. Kl.;
Zagen 54: 133 Nm. Kief.-Reißig II. Kl. (Knüppelreißig).
2. **Öllek:**
Zagen 75 und 82 (Schläge): 213 Nm. Kief.-Kloben,
12 Nm. Kief.-Spaltknüppel,
8 Nm. Kief.-Rundknüppel,
37 Nm. Kief.-Reißig I. Kl.,
27 Nm. Kief.-Reißig II. Kl. (7 Mtr. lange
grüne Stangenhaufen);
Zagen 65 und 67: 220 Nm. Kief.-Rundknüppel (à 2 Mtr.);
Zagen 66: 102 Nm. Kief.-Knüppelreißig (à 1,50 Mtr.);
Zagen 82: 33 Stück Kief.-Bauholz mit 9,70 Fm.,
14 Stück Kief.-Böhlstämme,
35 Stück Kief.-Stangen I.-III. Kl.
3. **Guttau:**
Zagen 70, 80, 83, 99, 100 und 101 (Schläge): 550 Nm. Kief.-Kloben,
65 Nm. Kief.-Spaltknüppel,
12 Nm. Kief.-Rundknüppel
(2 Mtr. langes Bauholz),
90 Nm. Kief.-Stubben;
Zagen 92 (Durchforstung): 10 Nm. Kief.-Rundknüppel (1 Mtr. lang),
(bei Breitenenthal) 24 Nm. Kief.-Rundknüppel (2 Mtr. langes
schwaches Bauholz),
66 Nm. Kief.-Reißig II. Kl. (Knüppelreißig);
Zagen 105, 132, 133 und 136: 349 Nm. Kief.-Stubben;
Zagen 115, 117 und 121: 2 Nm. Kief.-Kloben,
2 Nm. Kief.-Spaltknüppel;
Zagen 126: 223 Nm. Kief.-Reißig II. Kl. (3 Mtr. lange
trockene Stangenhaufen);
Zagen 105: 23 Stück Kief.-Bauholz mit 8,17 Fm. Inhalt.
Bemerkung wird zugleich, daß voransichtlich in nächster Zeit kein weiterer
Holzverkaufstermin abgehalten werden wird.
Thorn den 24. März 1898.

Der Magistrat.

Auf meinen Grundstücken
Mellien- und Höppnerstrassen - Ecke

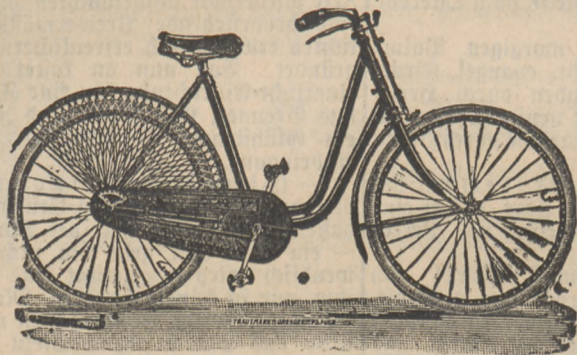
habe ich eine
ungenirte, mit Kurvenerhöhung versehene, ca. 2000 Qm. große
(3 Runden = 1 Klmtt.)

Lehr- und Uebungsbahn für Radfahrer

hergestellt, für deren Benutzung ich Zeitkarten ausbe.

Für Anfänger sind gewandte Fahrlehrer und für Reparaturen der Räder ein Mechaniker angestellt.

Gleichzeitig empfehle ich



Styria- u. Schladitz-Fahrräder

zu billigen aber festen Preisen.

Franz Zähler.

Großes Lager in Fahrrädern, Zubehör- und Ersatztheilen. Reparatur-Werkstatt

Geschäfts-Eröffnung.

Höflichst Bezug nehmend auf die in voriger Woche
angezeigte Geschäfts-Verlegung erlauben wir uns, einem
geehrten Publikum von Thorn und Umgegend die ergebene
Mittheilung zu machen, daß wir am heutigen Tage unser

Schuhwaaren-Geschäft

in dem Lokale

Breitestrasse 32

neu eröffnet haben.

Das Lager ist auf das sorgfältigste in neuen,
modernen, wirklich reellen Waaren assortirt, welche zu
billigsten Preisen abgegeben werden.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Prager.

Pelzsachen,

auch Wollfäden zc. werden nach langjährigen
fachmännischen Erfahrungen in eigens dazu passen-
den Räumen zur Conservirung, unter Garantie-
schein gegen Motten- und Feuerfäden, ange-
nommen.

C. Kling, Kürschnermeister,
Breitestr. 7, Eckhaus,

Sämmtliche Neuheiten in

Tapeten!

Besonders schöne Muster in allen Preislagen
sind eingetroffen.

Große Auswahl! Billigste Preise!
bei
R. Sultz, Brückenstraße 14.



Fort mit den Hosenträgern! Vertreter gesucht.
Zur Ansicht erhält jeder fr. geg. Franko-Rüch. 1 Gesundheits-Spiralhofen-
halter, bequem, stets passend, gesunde Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein
Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 Mk. (3 St. 3 Mk. p. Nachn.)
S. Schwarz, Berlin 234 N., Neue Jakobstr. 9.

Wollen Sie etwas Feines rauchen?

Dann empfehle ich Ihnen

„Salem Aleikum“.

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft.
Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, dass Sie Qualität, nicht Confection
bezahlen. Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an:

Nr. 3 kostet 3 Pf., Nr. 4 = 4 Pf., Nr. 5 = 5 Pf., Nr. 6 = 6 Pf.,
Nr. 8 = 8 Pf., Nr. 10 = 10 Pf. per Stück.

Nur echt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:

„Orientalische Tabak- und Cigaretten-Fabrik Yenidze in Dresden.“

Salem Aleikum ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt.
Niederlagen nur in den besseren Cigarren-Geschäften.

Zu haben bei

Gust. Ad. Schleh, Breitestr. Nr. 21.

Bekanntmachung,

betr. die Einschulung der schul-
pflichtig werdenden Kinder
zum Ostertermin.

Alle Eltern, Pfleger und Vormünder
schulspflichtiger, aber noch nicht eingeschulter
Kinder erinnern wir daran,
daß nach den bestehenden gesetzlichen
Bestimmungen zum bevorstehenden
Ostertermin diejenigen Kinder als
schulspflichtig zur Einschulung gelangen
müssen, welche das 6. Lebensjahr voll-
endet haben oder doch bis zum 30.
Juni 1898 vollenden werden.

Wir eruchen demgemäß die Eltern,
Pfleger und Vormünder solcher Kinder,
die Einschulung derselben gleich nach
Ostern und zwar in den Gemein-
schulen am **Mittwoch, 13. April** er. ver-
anlassen zu wollen, weil sonst zwangs-
weise Einschulung erfolgen müßte.
Thorn den 8. März 1898.

Der Magistrat.
Schuldeputation.

Bekanntmachung.

In unserer Verwaltung ist die
Stelle eines Rathsboten sofort zu be-
setzen. Das Gehalt beträgt jährlich
1000 Mk. und steigt in 4x5 Jahren
um je 100 Mk. bis 1400 Mk. Der
lebenslänglichen Anstellung muß eine
6 monatliche Probezeitleistung bei
Bezug von 70 Mk. Diäten monatlich
nachträglich vorangehen.

Bewerber, welche gesund und rüstig
sind und eine schriftliche Anzeige er-
statten können, wollen sich unter Ein-
reichung ihrer Zeugnisse, eines Lebens-
laufes und des Zivilverordnungscheines
bei uns **bis zum 1. Mai d. Js.**
melden.
Thorn den 23. März 1898.

Der Magistrat.

Herren-Garderoben
in größter Auswahl.
H. Tornow.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, mit
langjähr. schriftlicher Garantie,
empfehlen zu **Fabrikpreisen**,
von Mk. 400 an. Auch auf Abzahlung
F. A. Goram, Baderstr. 22.

Billigste und beste
Bezugsquelle

für
**Juwelen, Uhren,
Gold-, Silber-
und
Alfenide-Waaren**

bei
**S. Grollmann,
Juwelier,
Elisabethstrasse 8.**

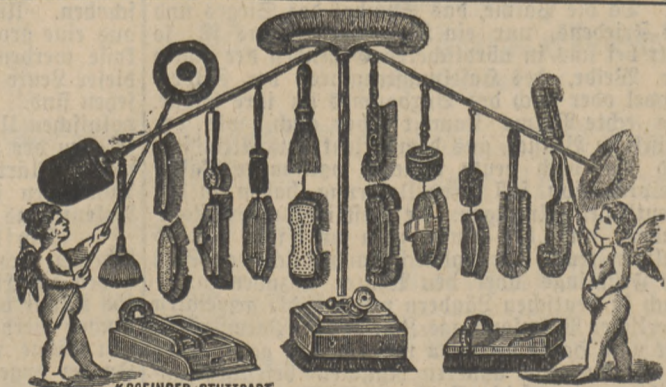
Bacobst, gemischt aus Birnen,
Apfeln u. Pflaumen,
per Pfd. 22 Pf. **P. Begdon.**

Preisselbeeren
in Zucker gekocht
per Pfd. **40 Pf.**
**S. Simon,
Elisabethstraße 9.**

Mein großes Lager
in modernen und
geschmackvollen

Tapeten

und
**Borden, Pappmachee-Hohlkehlen
und Kassetten**
empfehle zu billigsten Preisen.
**L. Zahn,
Schillerstraße 12.**



Empfehle mein gut sortirtes Bürstenwaarenlager, als:
Kleider-, Kopf- und Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten.
Möbelbürsten, Teppichbürsten, Rosshaarbesen, Borstbesen, Kinder-
besen, Handfeger etc., Käme in Elfenbein, Schildpatt und Horn
zu billigsten Preisen.
**P. Blasevski, Bürstenfabrikant,
Gerberstraße 35.**

MEY'S Stoffwäsche
aus der Fabrik von
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.
Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.
Billig, praktisch, elegant,
von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch äußerst vortheilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.
Vorräthig in Thorn bei: **F. Menzel.**

Königsberg 1895

Grosse silberne Medaille.

Ziegelei und Thonwaarenfabrik Antoniewo

bei Leibitsch,
Inhaber G. Plehwe, Thorn III
Graudenz 1896

Goldene Medaille.

liefert
Hintermauerziegel,
Vollverblendziegel, Lochverblendziegel,
Klinker, Kellziegel, Brunnenziegel, Schornsteinziegel, Formziegel, glasierte Ziegel in brauner, grüner, gelber, blauer Farbe,
Biberpfannen, holländische Dachpfannen, Firstziegel.

Möbeltransport.

W. Boettcher,
Brückenstr. 5.

Brompte Abholung v. Eis- u. Frachtgütern.

Hochstämmige Rosen

in großer und schönster Auswahl, nach meiner Wahl pro Stück 1 Mk., 20 Stück 18 Mk.

Diverse Nadelhölzer,

Alleebäume, Trauerbäume und Ziersträucher, Erdbeer- u. Spargel- Pflanzen sowie

Obstbäume

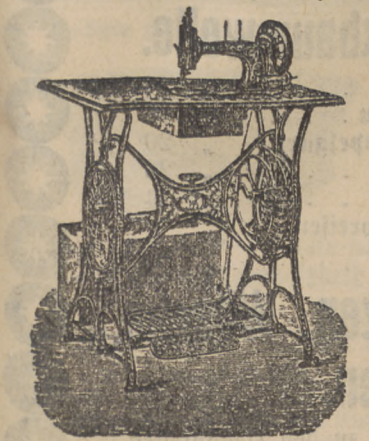
aller Art offerirt billig

M. Templin, Baumshule,
Lissow-Str. Thorn.

Satteltelle der Reichelstädtebahn.

Nähmaschinen!

30 % billiger als die Konkurrenz, da ich weder reisen lasse, noch Agenten halte.



Hochwertige unter 3jähriger Garantie, frei Haus u. Unterricht für nur

50 Mark.

Maschine Köhler, Vibrating Shuttle, Ringschiffchen Wheeler & Wilson zu den billigsten Preisen.

Teilzahlungen monatlich von 6 Mk. an.

Reparaturen schnell, sauber u. billig.

S. Landsberger,
Heiligegeiststraße 18.

Forst Papau bei Thorn,
2 Km. von den Bahnhöfen Papau und Lissow, verkauft jeden Posten

Brennholz und Stangen

zu zeitgemäß billigen Preisen.

Der Verkauf findet nur am Montag und Donnerstag jeder Woche in der Försterei statt. Das gefasste Holz kann zu jeder Zeit abgeholt werden.

Lose

zur Königsberg. Pferde-Lotterie,
Ziehung am 10. Mai cr., Hauptgewinn 1 kompl. 4sp. Landauer, à 1,10 Mark

find zu haben in der Expedition der „Thorner Presse“

Junge Leute finden Post und Logis billigst Gerstenfr. 6, pt.

Meine 98er Herren- und Damen-Fahrräder

sind in großer Auswahl eingetroffen, welche unter weitgehendster Garantie empfehle: **Viktoria-Fahrräder,** (solideste, erstklassige Maschine, von fast allen Staats- und Zivilbehörden eingeführt.)
Diamant-Fahrräder, (sehr elegante, exakt gearbeitete Maschine, welche sich ihrer Gediegenheit halber schnell in den feinsten Kreisen einführt.)

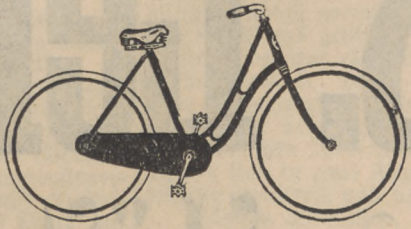
Außerdem führe ich noch die solidesten deutschen und amerikanischen Fahrräder zu billigsten Preisen.

Vertreter der als best anerkannten **Continental-Pneumatik-Reifen,** sowie der **Firmus-Kugel-Pneumatik-Reifen ohne Luftschlauch,** bei welchen Benutzung von Pumpe und Reparaturkasten gänzlich fortfällt, und des **Firmus-Sattel,** anatomisch richtig für Damen und Herren, kein schädlicher Druck, vollständig kühler, elastisch weicher Sitz.

Größtes Lager in allen Zubehör- und Ersatztheilen.

G. Peting's Wwe., Thorn,
Gerechtestraße Nr. 6.

Gebrauchte Fahrräder nehme in Zahlung. Reparaturen werden billigst ausgeführt.



Oehmig-Weidlich Seife

aromatisch

Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife.

Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.

Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen.

Da minderwertige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, daß jedes „Echte“ Stück meine volle Firma trägt!

Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund. und 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife, sowie in einzelnen Stücken.

Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.

Zu haben in Thorn bei:

J. G. Adolph, Anders & Co., P. Begdon,	Hugo Claass, M. Kaliski, M. Kalkstein v. Osowski,	A. Mazurkiewicz, Inh. Piskorski, S. Simon,	Paul Walke, E. Weber, Paul Weber.
--	---	--	-----------------------------------

In Mocker bei: Bruno Bauer.

Vertreter: **Walter Güte, Agenturen, Altstädt. Markt.**

Ebenso wie die Waschseifenfabrikate der Firma Oehmig-Weidlich sind auch deren Erzeugnisse in **Toiletenseifen und Parfümerien** ganz hervorragend; dieselben bieten einen preiswerthen, vorzüglichen Ersatz für die durch die hohen Zölle vertheuerten Auslandsfabrikate und man verlange überall die Marke **Oehmig-Weidlich.**

Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorchrift vom Geh. Rath Professor Dr. D. Liebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit **Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung,** die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge **Blutschwäche, hysterie** und ähnlichen Zuständen an **nerischer Magenschwäche** leiden. Preis 1/2 Fl. 3 Mk., 1/2 Fl. 1.50 Mk.

Schering's Grüne Apotheke, Chaussee-Str. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Drogeriehandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Zu hab. i. Thorn i. sämtl. Apotheken; in Mocker: Schwannapothek.

Gänzlicher Ausverkauf!

Gebe mein seit 30 Jahren bestehendes **Manufaktur-, Herren- und Damen-Konfektions-Geschäft** auf. Sämtliche Waaren werden zu und unterm Kostenpreise, jedoch nur gegen baar ausverkauft.

J. Jacobsohn jr.,
Seglerstraße Nr. 25.

Schülermützen

in größter Auswahl.
Um geneigten Zuspruch bittet
C. Kling, Breitestraße 7.

Jedem, der am Magen leidet, theile ich unentgeltlich mit, welche Schmerzen ich ausgestanden und wie ich ungeachtet meines hohen Alters u. meiner langjährigen Leiden davon befreit bin.

F. Pröve, pens. Kgl. Beamter, Hannover, Weißekreuzstr. 10.

Dr. Warschauer's Wasserheil- und Kuranstalt im Soolbad Inowrazlaw.

Vorzügl. Einrichtungen. Mässige Preise.

Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Bersekungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände zc. Prosp. franco.

Bahnhof Schöne bei Thorn

staatl. konzess. Institut

in nur für Unterrichtszwecke und Pensionat eingerichtetem Hause. Kleine Klassen, bewährte Resultate. Im letzten Jahre 15 Aspiranten bestanden 3 Primaner, 1 Obersekundaner, 9 Freiwillige zc. Prospekte gratis.

Pr. Bienutta, Direktor.

Bären-Kaffee

Beste gebrannter echter Bohnen-Kaffee!

Köstliches Aroma! Kräftiger Geschmack!

Alleiniger Hersteller **P. H. Inhoffen,** Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich, Kaffee-Röst-Anstalten Bonn u. Berlin.

Zu 150, 160, 170, 180, 190 Pf. p. 1/2 Kilo zu haben in den meisten besseren Geschäften der Lebensmittelbranche

Obstweine,

Apfelwein, Johannisbeerwein, Apfelsaft, prämiert 1897 auf der Allg. Gartenbau-Ausstellung in Hamburg, empfiehlt

Kellerei Vinde Bestpr.
Dr. J. Schliemann.
W. B. b. v. Gerechtestr. 26, III. v.

Stahlrahmen-Kultivatoren.

Neuestes, vollkommenstes Ackergeräth.

Schält, kürzt, lockert, reißt, wühlt, reinigt das Land gründlich von Quecken.

Unübertroffen!

Thorunia-Drillmaschinen

mit Säeapparat nach dem System der vorzüglichsten **Thorner Getreide-Breitsäemaschine.**

Vorrätig in allen gangbaren Breiten von 1 1/2 bis 3 Meter; breitere auf vorherige Bestellung.

Zur Frühjahrbestellung empfehle alle sonstigen Ackergeräthe in bestmüthiger Ausführung und Güte.

E. Drewitz, Thorn.

Preislisten und Prospekte portofrei u. unentgeltlich.

Wasch- und Plättanstalt

von **F. Jonatowski,** Mocker, „Schwarzer Adler“.

Wirtschaftswäsche

wird sauber und billig gewaschen. Großer Trockenplatz.

= Im Sommer große Bleiche. =

Aufträge werden innerhalb 8 Tagen erledigt. Bestellungen erbitte per Postkarte

F. Jonatowski.

Linoleum-Teppiche, Läufer und Vorlagen

empfehlen

Erich Müller Nachf.

Mieths-Kontrakte-Formulare,

sowie **Mieths-Quittungsbücher** mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.

C. Dombrowski'sche Buchdruckerei, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

Qaden mit angrenzender Wohnung zu vermieten in Coppernitusstraße 41.

Fortzugshalber ist von sofort ein

Laden

zu vermieten, sowie das Grundstück zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Laden, H. Bohn. z. v. Culmerstr. 7. Blum.

1 und 2 gut möbl. Zimmer mit Burschengel. zu vermieten Schloßstraße 4.

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Bäderstr. 15, II.

Möblierte Wohnung z. verm. Bäder- u. Coppernitusstr.-Ecke 19, I.

Ein gut möbl. Zim. nebst Kabinet v. sofort z. verm. Coppernitusstr. 20.

Möbl. Zim. mit Kaffee von sofort zu vermieten. Seglerstraße 7.

Ein möbliertes Zimmer sofort zu verm. Funterstraße 6, pt.

möbl. Z. n. Kab., mit a. ohne Burschengel. zu v. Zu erst. Hof pt. Gerberstr. 13/15.

Hochherrschafil. Wohnung von 8 Zimmern und allem Zubehör mit Zentralheizung, (Pferdeställen) ist von sofort zu vermieten.

Wilhelmstadt, Ecke Wilhelm- und Albrechtstraße.

Herrschafiliche Wohnung, 3. Etage, von 8 Zimmern nebst allem Zubehör, auch Pferdestall, von sofort Mißb. Markt 16 zu vermieten.

W. Busse.

Eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Badstube und Zubehör ist verziehungshalber von sofort in meinem Hause, **Schulstraße Nr. 11,** zu vermieten. **Soppart.**

Brüdenstraße 18, I, ist die Wohnung von sofort bis 1. 10. 1898 zu vermieten. Näheres Breitestraße 13 im Laden.

In meinem Hause, Brüdenstraße Nr. 11, sind noch herrschafiliche Wohnungen von 7 Zimmern und allem Zubehör, komfortabel eingerichtet, Gas- und Badeeinrichtung, per sofort zu verm.

Max Pünchera, Strobandstraße 5.

Herrschafiliche Wohnung,

2. Etage, 7 hohe, geräumige Zimmer, Badeeinrichtung u. allem Zubehör, sowie Pferdestall, verziehungshalber sofort zu vermieten. Näheres **Baderstraße 17, I.**

Die bisher von Herrn Stabsarzt Dr. Scheller in unserem Hause, Bromberger Vorstadt 68/70 bewohnten **Räumlichkeiten,** 7 Zimmer nebst Zubehör, sind von sofort, bezw. später zu vermieten.

C. B. Dietrich & Sohn.

1. und 2. Etage, je 6-7 Zimmer, Badstube und Zubehör, ev. Pferdestall und Burschenstube, im Neubau **Brombergerstraße 78** sofort zu vermieten.

Brombergerstr. 46, 1. Etage sind die z. H. freien Räumlichkeiten, sowie Stallung ab sofort zu vermieten. Beschichtigung betr. und Auskunft nur Brüdenstraße 10.

Kusel.

Herrschafil. Balkonwohnung (5 Zimmer zc.) vom 1. Oktober zu vermieten. **Funkerstraße 6.**

Eine Wohnung, 5 Zimm., Küche und Mädchenst., sofort zu vermieten **J. Keil.**

Neustädter Markt 11. In der 1. Etage ist die herrschafil. Wohnung von 4 Zimmern, Entree, Balkon und Küche für 650 Mark von sofort zu vermieten.

M. Kaliski, Elisabethstr.

1. Etage,

Mocker, Lindenstr. 13, ab sofort zu vermieten.

Die von Herrn Bauinspektor Haussknecht innegehabte **Wohnung,** Brombergerstraße 33, ist vom 1. Juli anderweitig zu vermieten.

A. Majewski, Fischerstraße 35.

Wohnung zu vermieten. Neust. Markt 9.

Zrdl. Wohnung mit Balkon, 200 Mk., z. v. Wichmann, Culm. Vorst. 44.

St. Wohn. z. verm. Tuchmacherstr. 10.

Eine fl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Culmerstraße Nr. 20, I.

St. Wohnung z. v. Breitestraße 30.

Eine kleine Wohnung an ruhige Miether z. v. Strobandstraße 11.

2-3 unmöblierte Zimmer zu vermieten Bäderstraße 43, 1. Et.

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Entree und Zubehör, von sofort an ein kinderloses Ehepaar oder einzelne Dame zu vermieten. **Elisabethstraße 7.**

Eine kleine Stube, nach vorn, für 1 einzelne Person ist von sofort zu vermieten. Coppernitusstraße 22.

Kaufhaus M. S. Leiser.

Größtes Sortimentsgeschäft
und billigste Einkaufsstelle am Platze.

Aussergewöhnlich vortheilhaftes Angebot.

Durch persönliche Kassa-Einkäufe ist es mir gelungen, unten aufgeführte Waaren in kolossalen Mengen zu erwerben, und gebe ich dieselben zu allerbilligsten Preisen ab. Nur strengste Reellität mit kleinem Nutzen garantiren die größte Preiswürdigkeit; es sind dies unbedingte Vortheile, die heute niemand unterschätzen dürfte.

Der gute Ruf meiner Firma bürgt für streng reelle und konstante Bedienung.

Abtheilung Kleiderstoffe.

Cheviot, reine Wolle	Meter	42 Pf.
Ballcrêpes, reine Wolle, alle Farben	"	45 "
Karrierte Kleiderstoffe, neuer Geschmack	"	45 "
Karrierte Blusenstoffe, in modernen Kareans	"	55 "
Frühjahrsstoffe, im englischen Geschmack	"	35 "
Rein woll. Beiges, in allen Farben	"	75 "
Schwarze, wollene Kleiderstoffe, von allerbilligsten bis hochfeinsten Qualitäten.	"	"
Rein wollene Crêpes, schwere Waare	"	80 "

Abtheilung Herren- und Knaben-Garderobe.

Knaben-Stoffanzüge	1,00, 2,50, 3,00 Mk.
Jünglings-	5,25, 6,25, 7,50 "
Herren-	9,00, 10,50, 12,00 "

Jede Waasbestellung wird unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders bestens ausgeführt.

Abtheilung Damen- und Mädchen-Konfektion.

Mädchen-Jaquettes m. Matrosenträger	2,50, 3, 3,50 Mk.
Mädchen-Tragen, niedlich verarbeitet	1,25 "
Damen-Jaquetts, hochelegantes Façon	6,00 "
Damen-Blusen-Jaquettes, das neueste der Saison	8,00 "
Damen-Tragen, in schwarz und farbig, vom elegantesten bis billigsten Genre für Damen aller Stände.	"
Damen-Regenmäntel und Paletots in einfachen, chicen Façons.	"

Abtheilung für Baumwoll- und Leinenwaaren.

Tailen-Röper, gute, weiche Waare	Mtr. 25 Pf.
Tailenfutter mit schwarzer Rückseite	" 30 "
Tailenfatin in allen Farben	" 40 "
Moiree-Kattun, gutes Rockfutter	" 13 "
Kleider-Jakonet, weiche Waare, schwarz und grau	" 22 "

Rot-Moiresfutter, in allen Farben	30 "
Semdentuche, nur reelle Qual., Mtr. 14, 19, 25	"
Linon in anerkannt guten Marken	30, 35, 40 "
Kleider- und Blusenbartheite in den entzückendsten Mustern	Mtr. 30 "
Bettzeuge, 80 Cmt. breit, dem Leinen sehr ähnlich	27 "
Bettzeug, feine Qualität	26 "
Renforcé, 80 Cmt. breit, schwere, leinene Waare	40 "
Rosa Inlett, glatt u. gestreift, federdicht	36 "
Sausmacher Halbleinen	25 "
Handtücher, Stück von 8 Pf. an	"
Tischtücher, Stück 35, 50 und 80 Pf.	"
Große Kaffeedecke mit Borte, Stück 60 Pf.	"

Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Möbel- und Läuferstoffe. Großes Bettfedern-Lager.

Abtheilung Kurzwaaren.

Ackermann's Garne, 200 Yard, schwarz und weiß, Rolle	4 Pf.
do. farbig, 200 Yard	5 "
Obergarn, 1000 Yard	18 "
Untergarn, 1000	13 "
Prima gefärbte Hohlbandstäbe	Dhd. 10 "
1 Gurtband in allen Farben	Stück 2 "
1 Pack Haken und Dejen	4 "
Sekunda-Kleidervorstoß	Mtr. 4 "
do. Beste Qualität	7 "
D. M. C. Stidgarne, echt türk. Rot	Docke 6 "
Blau D. M. C.	4 "
Häselgarne, 2 kleine Knäule	3 "
1 großes Knäul, 20 Gramm	5 "
Rüperband, schwarz und weiß, 2 Stück	4 "
do. ganz breit, Stück	4 "
Stricknadeln, Spiel	3 "
Kleiderknöpfe, neueste Muster, Dhd. von 5 Pf. an	"
Perlgimpe, Meter	5, 8, 14 und 20 "
Pofamentengimpe	5, 10, 18 und 23 "
Vortemonnaies von Leder, Stück von 3 Pf. an bis zu den besten.	"
Fingerhüte werden bei mir verschenkt.	"

Abtheilung Corsets, Handschuhe, Strümpfe und Regenschirme.

Corsets für Kinder	25, 50 und 70 Pf.
Corsets für Damen	0,40, 0,95, 1,30, 1,50 Mk. 2c.
Handschuhe für Damen	8, 15, 23, 28, 35 Pf. 2c.
Glacehandschuhe, 4knöpfig, Paar	78 Pf.
Kinderstrümpfe, echt diamantschwarz, Paar	4, 8, 15, 22, 26, 33 Pf.
Damenstrümpfe, echt diamantschwarz, Paar	10, 20, 30, 40, 50 Pf.
Herrensocken, Paar	10, 20, 25, 30, 40 Pf.
Regenschirme für Damen	Stück 1,50 Mk.
Gloria-Regenschirme mit feinen Krücken und Schleifen	Stück 2 Mk.
Gloria-Herrenschirme	Stück 2 Mk.

Abtheilung Strickbaumwolle.

Echt diamantschwarz	Lage 14 Pf.
" Negergarn	" 18 "
" 8fach Doppelgarn	" 20 "
Max Hauschild	" 23 "
Schickardt	" 24 "
Weißer Estremadura zu Fabrikspreisen.	"

Abtheilung Schürzen, Wäsche, Kravatten.

Damenschürzen von 10 Pf. bis zu den elegantesten.	"
Große Wirtschaftsschürzen mit elegant ausgeführtem Träger, Stück	58 Pf.
Kinderschürzen in hervorragender Auswahl, von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.	"
Erstlingshemden, Stück	10, 14, 25 Pf.
Kinderhemden von gutem Hemdentuch, Stück	30, 36, 45 Pf.
Damenhemden, Stück	50, 85 Pf., 1, 1,25 Mk.
Damenhemden mit Stickerei, Stück	1,20, 1,40, 1,70 Mk.
Damennachtjaden, Stück	75 Pf.
Halbleinene Herrenhemden, Stück	90 Pf.
Herrentragen, leinen, 4fach, Stück	20, 30, 35 u. 40 Pf.
Herrenkravatten, Stück	3, 8, 15 Pf.

Kaufhaus M. S. Leiser.

Provinzialnachrichten.

Culmsee, 1. April. (Verschiedenes.) Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Culmsee pro 1898/99 liegt in der Zeit vom 8. bis inkl. 14. d. Mts. im Rammereifasslokale während der Vormittagsstunden zur Einsicht der Steuerpflichtigen öffentlich aus. Das auf den hiesigen Gemeindebezirk fallende Soll beträgt 7184 Mark (Vorjahr 7810 Mark). Davon entfallen auf Gewerbesteuerklasse 1 1772 Mark (Zuckerfabrik), Klasse 2 1944 Mark mit 6 Benützen, Klasse 3 2000 Mark mit 27 Benützen und Klasse 4 1468 Mark mit 90 Benützen. — Die pro 1898/99 für den diesseitigen Gemeindebezirk veranlagte Grundsteuer beträgt 1681,48 Mark (Vorjahr 1685,15 Mark) und die Gebäudesteuer 12881,90 Mark (Vorjahr 12029 Mark). — Die Lieferung der Eigentümer zum Schulhausbau, sowie die Zimmerarbeiten sollen im Wege der Submission am 5. bezw. 9. April d. J. mittags 12 Uhr vergeben werden. — Nach dem Rechnungsabschluss der hiesigen Ortskrankenkasse betrug pro 1897 die Einnahme 6101,20 Mk., welche sich mit der Ausgabe in gleicher Höhe deckte. Am Jahresabschluss war ein Barbestand von 489,43 Mark vorhanden, hierzu die Sparanlagen in Höhe von 3129,24 Mark, ergibt ein Gesamtvermögen von 3618,67 Mark. Im Laufe des Jahres 1897 sind 155 Erkrankungsfälle männlicher und 6 weiblicher Mitglieder vorgekommen mit 2849 bzw. 112 Krankentagen; Sterbefälle waren 5 eingetreten. Die höchste Mitgliederzahl war am 1. Mai v. J., und zwar 798 männliche und 77 weibliche, vorhanden. Am Jahresabschluss betrug die Mitgliederzahl 355 bzw. 71 Personen. — Was von der Forderung der Postbeamten verlangt wird, beweist ein vor kurzem von auswärts hier eingegangener, mit folgender Adresse versehenen Brief: An Fräulein Marianna M. . . bei der früher verstorbenen Wittve Mackiewicz in Culmsee. — Ein nettes Fräulein scheint der 12 Jahre alte Sohn eines hiesigen Arbeiters zu werden. Nicht bloß, daß er seit einiger Zeit mehrere raffinierte Diebstähle ausgeführt hat, sondern es wird ihm auch ein an seiner 14 Jahre alten Schwester verübtes Sittlichkeitsvergehen zur Last gelegt.

Stargard, 1. April. (Die begeisterten deutschen Wähler) sandten dem Fürsten Bismarck Nachricht von dem Ergebnis der Wahl und herzliche Glückwünsche zum Geburtstag.

Gumbinnen, 31. März. (Ein edler Wettstreit von weltbewegender Bedeutung) ist zwischen der „Zit. Ztg.“ und der „V. Litth. Ztg.“ ausgebrochen. Die „V. Litth. Ztg.“ schreibt: Die „Zit. Ztg.“ bringt folgende, ihrer Meinung nach bemerkenswerte Notiz: „Ein Riesenschwein liebt heute der Besitzer Herr Admet aus Brönowitz auf dem hiesigen Schlachthofe wiegen. Dasselbe hatte das respectable Gewicht von 650 Pfund und wurde von dem Fleischermeister Herrn Hofer aus Bastallen erstanden.“ (Ann. d. Red. d. „V. Litth. Ztg.“: Die Tilfiter können mit diesem Riesenschwein gar keinen Staat machen und hat infolge dessen auch unsere geschätzte Kollegin keinen Grund, diese Schweinegeschichte als etwas be-

sonderes zu verkünden; denn auf dem Gumbinner Schlachthof wurde vor Jahren, wie wir i. Zt. pflichtschuldigst gemeldet, ein Schwein im Gewicht von 800 Pfund geschlachtet. Gegen dieses ist das Tilfiter doch nur ein Ferkel!)

Argentan, 30. März. (Sittlichkeitsverbrechen.) Eine Scharwerkerin aus Livorno wurde am 25. d. Mts. bei der Rückkehr aus der Stadt von zwei Burischen überfallen und vergewaltigt. Die Täter sind in zwei Schmiedegesellen aus Wierzbizamb ermittelt und verhaftet worden.

Schulth, 30. März. (Wahlbestätigung.) Von dem Herrn Regierungspräsidenten ist die Wahl des Statthalters Germer zum Beigeordneten, des Geschäftsführers Ed. Renz und des Solzspeiditeurs A. Groch zu Rathmännern unserer Stadt bestätigt worden. Die Einführung der Herren in ihr neues Amt erfolgt in der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Schneidemühl, 30. März. (Wegen schwerer Urkundenfälschung) hatte sich der Pferdehändler Louis Lewin von hier zu verantworten. Der Angeklagte erkrankte im Juli v. J. auf dem Pferdemarkte in Darkehmen eine Stute, die nach dem amtlich beglaubigten Legitimations-Attest 16 Jahre alt war. Um nun das Pferd günstiger verkaufen zu können, änderte Lewin die 16 durch Radur in eine 11 um. Auf Grund dieses Attestes verkaufte er dann auf dem Pferdemarkte in Czarnitau die Stute zu einem höheren Preise. Später wurde die Fälschung bemerkt. Der Angeklagte wurde zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

Zur Düngung der Lupinen.

Alle Hülsenfrüchte besitzen die Fähigkeit, mit Hilfe von Bakterien den Stickstoff der Atmosphäre sich anzueignen, und benutzt deshalb der Landwirt dieselben in einem stärkeren Maße zur Gründüngung. Dabei bedürfen dieselben zur Bildung ihrer Pflanzmasse nur der Düngung mit mineralischen Nährstoffen, besonders Kali und Phosphorsäure. Während man diese Nährstoffe bei den meisten Leguminosen überall zuführt, glaubt man doch vielfach noch jetzt, sich bei der Düngung der Lupinen auf eine Kalidüngung allein beschränken zu müssen, dagegen von einer Thomasmehldüngung absehen zu sollen. Man war früher nämlich allgemein der Meinung, daß der Kalkgehalt des Thomasmehles schädlich auf das Wachstum der Lupinen wirke. Diese Ansicht ist aber nach den neuesten Untersuchungen, namentlich aber nach den praktischen Erfahrungen von Dr. Schulz-Lupis irrig, wenigstens nicht in ihrem ganzen Umfange aufrecht zu erhalten. Die langjährigen Lupiker Versuche haben gezeigt, daß eine

schädigende Wirkung des Kalkes im Thomasmehl oder in den Kalkdüngemitteln nur dann zu befürchten ist, wenn diese beiden Düngemittel einseitig gegeben werden, daß sie aber vollkommen ausgeschlossen ist, wenn bei der Düngung zugleich die Kalisalze genügend Berücksichtigung finden. Die Lupiker Versuche beweisen aber weiter die Notwendigkeit der Zufuhr von Phosphorsäure und der Berücksichtigung des Kalkgehaltes des Bodens, denn bei alleiniger Düngung mit Kainit gingen die Erträge von Jahr zu Jahr zurück. Allerdings ist das Phosphorsäurebedürfnis der Lupine nicht so groß, wie das für Kali; aber es will ebenso wie dieses durch die Düngung befriedigt werden. Eine Düngung mit Thomasmehl ist schon deswegen nicht zu unterlassen, weil sie als vorbereitende Düngung zu der nachfolgenden Frucht anzusehen ist. Nur nach einer reichlichen Kaliphosphatdüngung können die Lupinen ihre Fähigkeit, den Luftstickstoff sich anzueignen, voll entfalten. Hierzu wird eine Düngung von 500—600 Kilo Kainit und 300—400 Kilo Thomasmehl pro 1 ha vollkommen genügen.

Mannigfaltiges.

(In Sachen Grüenthal) wird mitgeteilt, daß Grüenthal's Vermögen, die Wertpapiere, Kupons, Banknoten u. d. früher im Besitz des ehemaligen Oberfaktors der Reichsdruckerei gewesen und dann beschlagnahmt worden sind, sich auf weit über 200 000 Mk. beziffert. Wenn es richtig ist, daß Grüenthal „nur“ 250 000 Mk. in der Reichsdruckerei gestohlen hat, dann dürfte der Schaden der Reichsbank, trotz des luxuriösen Lebenswandels, den der Oberfaktor in den letzten Jahren geführt hat, nicht allzuhoch sein. Bei der Verurteilung der Höhe des Schadens kommt in Betracht, daß Grüenthal in den letzten zwei Jahren die Zinsen von etwa 200 000 Mk. bezogen und nur gute, kurzzeitige Wertpapiere, Aktien der Großen Berliner Pferdebahn, der Auer-Glühlicht-Gesellschaft u. a. gekauft hat. Eine vorgenommene neue Hausdurchsicht an zwei verschiedenen Stellen hat belastende Umstände nicht ergeben. Seit einigen Tagen melden sich fortwährend Personen, die über den Verkehr und die Verhältnisse Grüenthal's die verschiedensten Angaben machen. Aus all den Angaben geht hervor, daß Grüenthal in seinen Kreisen sehr beliebt war, wozu seine Freigebigkeit viel beigetragen habe. Schuhmacher, Schneider, Friseur und die Kellerer, die G. näher kannten, bekunden, daß es ihm auf ein Zahnmarkstück mehr nicht ankam, wenn er gut bedient wurde.

(Amtsverbrechen.) Der Pastor Theodor Albrecht aus Nieklingen wurde vom Landgericht in Hannover zu 9 Monaten Gefängnis wegen Unterschlagung im Amte und Untreue verurteilt. Er hatte seit 1889 fortgesetzt Kirchen- und Schulgelder, die er zu verwalten hatte, zur Verdrückung persönlicher Ausgaben angegriffen. Die veruntreute Summe beträgt ca. 4000 Mk.

(Verbot.) Das Auftreten der Lona Barrison im Apollo-Theater in Berlin ist infolge Weisung von höherer Stelle durch das Polizeipräsidium verboten worden.

(Mordthat.) Im Dorfe Stepanowka (Bezirk Putwil im russischen Gouvernement Charkow) erschlug der Bauer Naumenko seine Frau und seine drei Kinder, sowie seine Nachbarin mit Beilhieben und verletzte seine Schwägerin schwer. Er scheint in einem Wahnsinnsanfall gehandelt zu haben.

Verantwortlich für die Redaktion: Feinr. Wartmann in Thorn.

Stroh	136-142	137-143	145-151
Hafer	128-140	140-146	148-154
Gerste	140-146	140-146	140-146
Roggen	130-138	130-135	137-143
Weizen	188-195	187-193	188-194
Stroh	195-198	195-198	195-198
Hafer	180-185	180-185	180-185
Gerste	186-192	186-192	186-192
Roggen	176-182	176-182	176-182
Weizen	181-186	181-186	181-186
Stroh	182-188	182-188	182-188
Hafer	175 gr. v. l.	145 1/2	145 1/2
Gerste	198	192	188 1/2
Roggen	192	188	184
Weizen	198	192	188

Königsberg, 1. April. (Spiritusbericht.) Pro 10 000 Liter pEt. Zufuhr 30 000 Liter, höher. Loko 70 er nicht kontingentirt 45,50 Mk. Br., 45,00 Mk. Gd., 45,10 Mk. bez., März nicht kontingentirt 46,00 Mk. Br., 44,30 Mk. Gd., — Mk. bez.

Somatose hervorragendes
(Fleisch-Eiweiss) **Kräftigungsmittel.**

Größte Leistungsfähigkeit.



Neueste Façons. Bestes Material.
Die Uniform-Möhlen-Fabrik von
G. Kling, Thorn, Breitestr. 7,
Ecke Mauerstraße,
empfehlen sämtliche Arten von
Uniform-Möhlen in sauberer Ausführung und zu billigen Preisen.
Größtes Lager in Militär- und Beamten-Effekten.



Adolph Wunsch,
Elisabethstraße 3,
liefert die besten u. billigsten
Schuhwaren.
Eigene Handarbeit.



S. Meyer, Thorn,
Strobandstraße 17.

Für die Festwoche!
Von Montag ab offerire:
Süßen Ungarwein vom Fass,
per Liter Mk. 1,80.
Samos, griechisch. Süßwein vom Fass,
per Liter Mk. 1,50.
(dem süßen Ungarwein fast gleichkommend)
Rothwein vom Fass
per Liter 90 Pf.
Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager von Flaschenweinen:
Nothwein von 70 Pf., Moselwein von 65 Pf. an
eigl. Glas.
Spezialität:
Stachelbeersekt.
Feine Cognacs und Rums
halte zu sehr billigen Preisen empfohlen.
Ed. Raschkowski,
Neustädtischer Markt 11.

Siphon - Bier - Versandt.
Nürnberg Tuchebräu, dunkel 2,50 Mk.
" " " hell 2,50 " "
" " " Münchener Farbe 2,50 " "
" " " Kammersteiner Bürgermeisterei 1,75 " "

Diese Biersorten sind auch in kleineren und grösseren Gebinden mit Kohlensäure-Apparat zu haben.
F. Grunau, Schützenhaus.

Carl Tiede, Danzig, Hopfen-
empfehlen billigt unt. Garantie:
Ohlendorff's Fleischfüttermehl
mit 90—92% Protein u. Fett.
Phosphorsaur. Fütterkalk,
arsenfrei, m. 40% Phosphorsäure.
Düngemittel aller Art.
Ferner hart- u. säurefrei:
Maschinenöle. Schmierfette.

Rheumatismus und Asthma.
Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel (durch ein australisches Mittel Eucalyptus) befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne unsonst und portofrei Broschüre über meine Heilung.
Klingenthal i. Sach.
Ernst Hess.
Vollständig neue
Badeeinrichtung
zu verkaufen. Strobandstraße 16.

Technisches Bureau
für
Gas-, Wasserleitungs- und Kanalisations-Anlagen
Coppernikusstr. Nr. 9
übernimmt alle in dieses Fach einschlagenden Arbeitsausführungen jeder Art und Größe.
Komplette Badeeinrichtungen
für
Gas- u. Kohlenheizung
mit
Gas- und Zinkbade- wannen
stets vorrätig.

Hiermit empfehle mein Lager von
Damenblousen, Blousenhenden, Watinees und Hauskleidern.
Bei Selbstanfertigung bin ich im Stande, dieselbe bedeutend unter Ladenpreisen abzugeben. Günstiger Ausverkauf sämtlicher Kindergarderobe für jeden Preis. Anfertigung eleganter Kindergarderobe.
L. Majunke, Markt 20.
Feuer- und diebes-sichere
Geldschranke
(der Mantel aus einem Stück gebogen) mit neuem Patentschloß, liefert billigst
Georg Doehn,
Schlossermeister, Araberstraße.

Metzer Dombau-Lotterie.
Hauptgewinn Mk. 50 000, Lose à Mk. 3,50.
Königsberger Pferde-Lotterie, Lose à Mk. 1,10.
Stettiner Pferde-Lotterie, Lose à Mk. 1,10
zu haben bei **Oskar Drawert, Thorn.**

Dachrohr
hat abzugeben
Dom. Wierzchoslawitz.

Tanztursus.
Bei genügender Beteiligung werde ich in Thorn einen Tanzkurs für **Erwachsene und Kinder** nach Ostern beginnen und nehme jetzt schon schriftliche Anmeldungen nach Posen, Theaterstraße 3/4, entgegen.
Elise Funk,
Balletmeisterin.

Prima Carbolineum
offerirt zu Fabrikpreisen
Dr. Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn, D. Eylau Wpr.

D. Körner
Sarg-Magazin,
Bäckstr. 11,
empfehlen
Holz- und Metall-Särge
in
allen Größen
und
Preislagen.

Fahrräder
werden sauber emalliert, auch jede Reparatur daran sachgemäß und billig ausgeführt.
Th. Gesieki, Mechaniker,
Thorn, Grabenstraße 14.
(Einzige Spezialreparaturwerkstatt Thorn's).

II. Etage,
Wohnung für 225 Mk., pr. sofort zu vermieten.
A. Rapp,
Neustädt. Markt 14.

Dr. Kunz,
Spezialarzt
f. Augen- u. Ohrenkrankh.,
wohnt jetzt Thorn,
Wilhelmstadt,
Friedrich- u. Albrechtstr.-
Ecke Nr. 6
in der Näh d. Stadtbahnhofes.

Geräuchertes Gänsefleisch,
fein im Geschmack, zu haben bei
St. Stawowiak,
Podgorz.

Grasmißungen
für Zierrasen, sowie sämtliche
Gemüse- und Blumen-sämereien
empfehlen die Handels-Gärtner bei
Hüttner & Schrader.
4000 Mk.
auf sichere Stelle per sofort zu zediren gesucht. Offerten unter D. B. II an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein Grundstüd
bei Thorn, worin seit vielen Jahren eine **Bäckerei** mit **Erfolg** in der Näh v. drei Kantinen betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. P. Förster, Uhrmacher, Thorn.

Mein Grundstüd,
Möcker, Kometenstraße,
ca. 17 Morgen Land,
verpachte ich mit oder ohne Gebäude per sofort unter günstigen Bedingungen.
J. Murczynski,
Thorn.

Mein Grundstüd m.
20 Morg. Land u. Wiesen
beabsichtige ich zu verpach-
ten. ob. zu verkaufen.
Gardiewski,
Kol. Weißhof 5, Thorn.

Alfred Abraham,

Breitestraße 31.

Streng feste Preise.
Rabattbücher gratis an der Kasse.

Verkaufshaus

für nur bewährt gute Fabrikate allerersten Ranges.

Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Meine Preise sind infolge der fortwährend steigenden Umsätze konkurrenzlos.

Enorm billig: Elegante Wirthschaftshürzen aus einfarbigem Stoff, mit Sak und Träger, schottisch garnirt, Stück **95 Pf.**

Sämmtliche Neuheiten

in
Kleiderbesätzen, Perlgehängen,
Spitzen, Rüschen, Seidenbändern und
Schneiderei-Artikeln.

Spezial-Abtheilungen für

Strumpfwaaaren und Handschuhe.

Alle existirenden Qualitäten in bekannt großartiger Auswahl.

Corsets vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Täglicher Eingang von Saison-Neuheiten

in
Damen-Blousen, Oberhemden,
Damen-Kragen und Manschetten,
Damen-Schleifen und Gürtel,
Konfektionirten Weisswaaren
in apartem Geschmack.
Herren-Kragen, Manschetten, Kravatten.

Lehrerinnen-Seminar und Höhere Mädchenschule zu Thorn.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 19. April, vormittags 9 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schülerinnen nehme ich für die unterste, die X. Klasse: Sonnabend den 16. April, vormittags von 10-1 Uhr; für die übrigen Klassen der höheren Mädchenschule: Montag den 18. April, vormittags von 10-1 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Frühere Schulzeugnisse, Impf- bezw. Wiederimpfscheine, von Evangelischen auch der Taufschein sind vorzulegen.

Die Aufnahme-Prüfung für das Seminar findet in folgender Ordnung statt: schriftlich: Montag den 18. April, vormittags von 10 Uhr ab; mündlich: Dienstag den 19. April, vormittags von 10 Uhr ab.

Die Anmeldung dazu muß bis Sonnabend den 16., mittags, schriftlich oder mündlich, erfolgen. Von anderen Schulen, bezw. von auswärts Kommende haben dabei folgende Papiere mit einzu-reichen: 1. Tauf- (bezw. Geburts-)schein. 2. Wiederimpfschein. 3. Nützliches Gesundheitszeugniß. 4. Das letzte Schulzeugniß.

Der Direktor,
Dr. Maydorn.

Magdeburger Lebens-Versich.-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere Haupt-Agentur für Thorn dem Kaufmann Herrn

Walter Güte, Thorn,
Windstraße Nr. 5,

übertragen haben.

Danzig, im April 1898.

Die General-Agentur,
J. Schmidt.



ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel

Unerreicht und Unübertroffen
verbessert Farbe, Geschmack und Aroma des Kaffeegetränks.

Achtung!

Feiner deutscher Cognac, aus reinen Weintrauben gebrannt, von mildem Geschmack und feinem Aroma; von Refouvalozentent vielfach zur Stärkung gebraucht. Marke Supérieur 1/4 Ltr.-Fl. à Mk. 2,50. Niederlage für Thorn und Umgegend bei **Oskar Drawert, Thorn.**

Gebrauchte und neue Möbel sind stets auf Lager bei **J. Skowronski, Brückenstr. 16.**

Prima Dachfitt

zur Selbstanwendung bei Pappdach-reparaturen, von jedermann leicht und bequem zu handhaben, in Kisten à 25 No. mit Mk. 10,00 à 12,5 6,00 franco nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 No. mit Mk. 3,00 franco jeder Poststation gegen Nachnahme offerirt

Dt. Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn, Dt. Eylau Wpr.



Siphon-Bier-Versandt

Fernpred-
Anschluß
Nr. 101.

von
Plötz & Meyer,

Fernpred-
Anschluß
Nr. 101.

Thorn, Strobandstrasse.

(früher Schultz'sche Bautischlerei - Ecke Elisabethstraße) versendet Bier-Glas-Siphon-Krüge unter Kohlenäuredruck, welche die denkbar größte Sauberkeit gewähren.

Einzig Möglichkeit, im Haushalt zu jeder Zeit Bier frisch wie vom Faß zu haben, auch Vermeidung aller Unbequemlichkeiten durch Fässer bei Festlichkeiten.

Die eleganten Krüge zieren bei leichter Handlichkeit jede Tafel, werden plombirt geliefert und enthalten 5 Liter.

Es kostet ein Siphon frei Haus ohne Pfand für Thorn nebst Vorstädten, Mocker und Podgorz mit

Culmer Höckerbräu , hell und dunkel Lagerbier	Mk. 1,50
" " Böhmisches Märzenbier	" 2,00
" " Münchener à la Spaten	" 2,10
" " Exportbier à la Kulmbacher	" 2,00
Königsberger (Schönbusch) dunkel Lagerbier	" 2,00
" Märzenbier	" 2,00
Münchener Augustinerbräu	" 2,50
" Bürgerbräu	" 2,50
Kulmbacher Exportbier	" 2,50
Wilsener , aus dem Bürgerlichen Bräuhaus Wilsen	" 3,00

NB. Bisherige vereinzelt vorgekommene kleine Mängel in der Funktionirung der Siphons sind durch einen sachkundigen Monteur abgestellt, und ist dieselbe jetzt durchweg eine tadellose.

Meinen werthen Kunden die ganz ergebene Anzeige, daß ich am 1. April meine

Brot- u. feine Kuchenbäckerei

in das bisherige Geschäftslokal des Herrn Herm. Thomas jun., Schillerstraße Nr. 4, verlegt habe. Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dieses auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
J. Ruchniewicz, Bäckermeister.

Bringe hiermit zur gefl. Kenntniß, daß ich am 1. April cr. mein Geschäft von der Tuchmacherstraße nach der

Hundestraße Nr. 9 verlegt

habe. Gleichzeitig theile ich ergebenst mit, daß ich ebenfalls im Besitze der patentirten Leitergerüste bin und werden Facadenanstriche einschl. aller Nebenarbeiten schnell und sauber ausgeführt.

Hochachtungsvoll
W. Steinbrecher, Malermeister.

Echt silberne

Remontoir-Uhren

mit zwei echten Goldrändern und deutschem Reichstempel Emaille-Zifferblatt, schön gravirt, in prima Qualität, 6 Rubis, 9,50 Mk. Dieselbe Uhr ohne Goldrand, 8,90 Mk. Dieselbe dopp. echter Goldrand 2 echte silberne Kapseln, 10 Rubis, pr. Qualität 12 Mk. Sämmtliche Uhren sind gut reparirt (abgezogen) u. auf das genaueste regulirt, daher reelle 2jährige schriftliche Garantie. Umtausch gestattet. Nichtkonven. Geld zurück. Preisliste aller Art Uhren und Ketten gratis und franko. Geg. Nachn. oder Voreinsend. des Betrages.

Julius Busse,

Uhren und Ketten en gros, Berlin C. 19, Grünstr. 3. Billige und reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Uhrmacher.



Quäker OATS

Amerikanische Haferspeisen.

Für Suppen, Brei, Puddings und allerlei Mehlspeisen.

Wohlschmeckend
Nahrhaft

Leicht verdaulich
Billig.

Rezepte in jedem Packet.

Überall käuflich in Originalpacketen mit obenstehender Schutzmarke „Quäker“

Mohr'sche Margarine

aus der Fabrik von A. L. Mohr, Aitona - Bahrenfeld, (Jahresproduktion 32 Millionen Pfund) besitzt nach Gutachten erster deutscher Chemiker denselben Nährwerth und Geschmack wie gute Naturbutter und ist als billiger und vollständiger Ersatz für feine Butter zu empfehlen, sowohl zum Aufstreichen auf Brot als zu allen Küchen-zwecken.

Stets frisch zu haben in dem Spezialgeschäft von **Ed. Raschkowski,** Neust. Markt 11.

Die neuesten Tapeten

in größter Auswahl billigt bei **J. Sellner.**

2 Arbeitswagen zu verkaufen. A. Wolff.